

Datum: 27.09.2016
Telefon: 0 233-92214
Telefax: 0 233-27896

**Personal- und
Organisationsreferat**
Zentrale Stelle für Mediation
und Konfliktmanagement
P 1.03

Konfliktmanagement bei der Landeshauptstadt München

Beschlussvorlage für den Verwaltungs- und Personalausschuss am 12.10.2016 (VB)

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 06782

öffentliche Sitzung

Zur Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 14.09.2016

In der Beschlussvorlage (Nr. 5., Seite 7) wird auf eine Konfliktkostenstudie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hingewiesen, wonach 1% der jährlichen Mitarbeiterkosten für unverarbeitete Konflikte verloren gehen und KPMG von einem Reduktionspotential der jährlichen Konfliktkosten von mindestens 25% ausgeht.

Dieses Reduktionspotential durch aktive Konfliktbewältigung beläuft sich auf die Kosten für aktive Beschäftigte der Landeshauptstadt Stand 2014 bezogen jährlich auf 3.516.000 Euro.

In der Vorlage wird von Kostenersparnis bzw. Einsparpotential gesprochen, was für die Stadtkämmerei grds. Ausgaben- oder Planansatzreduzierung bedeutet, deren konkrete Umsetzung nachgewiesen werden müsste.

Tatsächlich beinhalten die Effekte aktiver Konfliktbewältigung ein jährliches Einsparpotential in dem Sinne, dass ohne diese Konfliktbewältigung mittelfristig zusätzliche Personalkosten anfallen. Auf der Basis der KPMG Studie können sich diese bei der Landeshauptstadt München auf jährlich 3.516.000 Euro belaufen.